

Rümelin, Johann Bernhard, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft:¹ * Rheinfeldern um 1510, + zw. 1580 u. 1601²
V Hans Caspar [?]³

Werdegang:⁴ Studium 1527 in Freiburg⁵, 1532 in Heidelberg⁶, wohl dort um 1536 Promotion zum J.U.D., um 1535 bei Zasius in Freiburg⁷, 1542 Sekretär des Straßburger Domkapitels, 1549 RKG-Advokat⁸, 1549-53 Professor Codices in Freiburg⁹, 1556/1580 fürstbischöflich-straßburgischer Rat und Advokat^{10,11}, 1560 auch auswärtiger Rat und Diener der Landvogtei Hagenau¹², 1563 kaiserlicher Rat¹³, 1567 kaiserlicher Kommissar¹⁴, 1568

¹ <http://www.weihenstephan.org/~ruemgerh/stammliste.html>

² BECKER, Beamtentum der Reichslandvogtei Hagenau S. 31: Ein anderer Bericht über das landvöglische Beamtentum vom 31. Januar 1601 erzählt: Es sei bei der Landvogtei gebräuchlich, schwierige Sachen der Notdurft nach durch Rechtsgelehrte bedenken und erwägen zu lassen. Die in schwierigen Fällen ergangenen Akte und Entscheidungen habe man den 2 Rechtsgelehrten, welche von Haus aus bestellt gewesen, — als weiland Dr. Johann Bernhard Rümelin und Dr. Bernhard Botzheim, so zu Strassburg gewohnt, — überschickt, mit dem Begehren, dieselben zu übersehen und Herrn Landvogt ihr rätlich Gutbedünken darüber zukommen zu lassen

³ HARTMANN, Amerbach-Korrespondenz IV. Band S. 231: Joh. Bernhardus Rymili Rynfeldensis . . . Über seinen Vater, den Zasius (Nr. 1900) *vir nominatissimus* nennt, scheint nichts bekannt zu sein.

⁴ RUTH, Personen- und Ämtergefuge S. 80.

⁵ MAYER, Matrikel Freiburg S. 270: [1527] *Johannes Bernhardus Rymili Rynfeldensis diocesis Constantiens. 13. Decembris.*

⁶ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 1 S. 552: [1532] *Johannes Bernhardus Rumelin de Rheinfeldenn Basil. dioc. 2. Augusti*; dto. Bd. 2 S. 481: *Matricula alumnorum iuris . . . Joannes Bernhardus Rumelin de Rinfeldern, Basil. Dioc., intitulatus 9. Augusti anno 1532^o.*

⁷ ZASIUS, Epistolae S. 230 [Brief an Bonifacius Amerbach vom Febr. 1535]: . . . *siquiden ub oraesentium exhibitor Ioh. Bernardus Rumelin ex Rinfeldern, viro nominatissimo genitus, perferre rem cupit . . .*; ZASIUS, Singularia Responsa S. 81: *Huic rationi Ioannes Bernhardus Rumelin, auditor meus, adolescens doctus & acutissimi ingenii, opposuit;*

⁸ WORMBSER, Compendium S. 892: *Advocati alii. . . . Joannes-Bernardus Rumelin D. eod.* [15. April 1549]; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Iac. Bernhard Rumelin eod.* [9. Jan. 1544]; DENAISIUS, Ius camerale S. 733: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Ioannes Bernardus Rumelin D. eod.* [14. April 1549].

⁹ MAYER, Matrikel Freiburg S. 270: [Johannes Bernhardus Rymili] Anm. 4 *Kodizist in Freiburg 1549-1553. Dec. fac. Iur. 1549, 1439/50. 1550 (Rumelin), 1551 Besitzer des Hauses zum weißen Löwen = Herrenstr. 17.*

¹⁰ MAYER, Matrikel Freiburg S. 270: [Johannes Bernhardus Rymili] Anm. 4 *cathedralis ecclesiae Argentin. Advocatus 21. Apr. 1556.*

¹¹ VON SAYN-WITTGENSTEIN, Bericht Unser Georgen von Seyn o. S. Numero LXV: *Extractus Prothocolli eines Hohen und Ehrwürdigen Thumbcapituls hoher Stifft Straßburg . . . Praesentes fuerunt in Capitula generali die Sabbati 30. Mensis Iulii Anno Domini 1580 . . . Ioan. Bernh. Rumelin [et] Bartholomeus Cobolt [et] Wilhelmus Caesarius, D. D. Aduocati & Consiliarij.*

¹² HARTMANN, Amerbach-Korrespondenz IV. Band S. 231: Joh. Bernhardus Rymili Rynfeldensis ist am 13. Dez. 1527 in Freiburg immatrikuliert, promovierte in Heidelberg zum Dr. jur., war am Reichskammergericht tätig und 1549-1553 Kodizist in Freiburg. 1554 wird er in Straßburg «des Kapitels Hochstifts Advokat» genannt, seit 1560 auswärtiger «Rat und Diener in Hofgerichts und aller ändern der Landvogtei [Hagenau] Sachen und Geschäfte». Er lebte noch 1580.

¹³ ÖStA Wien, HHStA, RHR Judicialia APA 87-1 Nürnberg Stadt, Bürgermeister und Rat; Bitte um kaiserliche Intervention wegen Verurteilung von Straßenräubern, 1560-1566, darin fol. 84r-85v: Kaiserliche Aufforderung an kaiserlichen Rat Dr. Bernhard Rümelin, kaiserliche Vertreter der Anklage gegen Kuedorfer ggf. rechtlich zu beraten 1563 03 30

¹⁴ WEISS, Juden im Fürstbistum Strassburg S. 18: Der Kaiser setzt ferner alle etwa von den Juden erlangten oder später zu erlangenden Rechte diesem Privileg gegenüber ausser Kraft und befiehlt seinem Hofgericht in Rottweil und jedem anderen Gericht, keine Klagen irgendwelcher Art von Juden gegen die bischöflichen Unterthanen anzunehmen. Auch dies Privileg wurde unterm 11. Dezember 1567 durch zwei besondere Gesandte, den oben erwähnten von Boys und Dr. Joh. Bernh. Rümelin, der Landvogtei Hagenau mit der Bitte um öffentliche Bekanntmachung mitgeteilt.

auch im Dienst des Johanniterordens, 1573 Italienreise mit Imm. in Padua¹⁵, 1576 in Venedig¹⁶

Familie: ∞ vor 1538 Magdalena *T d.* Caspar Baldung (**s. u. RKG-Assessoren, Baldung, Caspar, J.U.D.**), *Wwe d.* Philipp von Gottesheim

S Johannes, * Freiburg um 1555, * Okt. 1608, Studium 1573 in Freiburg¹⁷, Lic. jur., um 1593
Amtmann in Kenzingen

S Bernhard

¹⁵ KNOD, Oberrheinische Studenten auf der Universität Padua S. 224: So hat sich am 8. Apr. 1573 Bernhard Rümelin aus Strassburg mit seinem Freunde Franz Philipp Faust aus Mainz als *Senas proficiscens* (auf dem Wege nach Siena) eingeschrieben.

¹⁶ In Venedig trägt er sich am 26. März 1576 in das Stammbuch des Onophirus Berbinger ein (dessen Vater **s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Berbinger, Onophrius, J.U.D.**).

¹⁷ MAYER, Matrikel Freiburg S. 541: [1573] *Joannes Rümelin Fryburgensis clericus 24. Dece.b.*